

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es ist so weit: Die Limmattalbahn ist Tatsache. Es gibt nicht wenige Vorhaben, die sogar zweimal das Ja des Stimmvolks geschafft haben! Das Projekt Limmattalbahn inklusive der flankierenden Massnahmen beim Individualverkehr auf den Strassen ist nun sozusagen doppelt genäht. Das ist phantastisch! Es ist ja auch ein Doppelpaket, da zwei Kantone davon betroffen werden. Im Aargau wird bereits heftig um verschiedene mögliche weiterführende Linienführungen gerungen. Wo genau soll sie ab Killwangen-Spreitenbach bis nach Baden entlang führen? Via Würenlos oder über die Limmat weiter unten im Raum Wettingen und dann die Landstrasse hinunter und so weiter und so fort. Wichtig ist nun aber, dass Planungssicherheit herrscht, und das ist für die Wirtschaft und die Investoren zentral. Sie wollen wissen, was sich machen lässt. Toll, dass nun Klarheit besteht. Der Standort Limmattal befindet sich im ständigen Wandel, ist aber im nationalen Vergleich hervorragend positioniert. Das beweist auch das Resultat des IAZI-Gemeinderatings, das in der «Weltwoche» publiziert wurde. Viel Vergnügen bei der Lektüre!



Bruno Hofer
Standortförderung
Limmattal

Neue Standortförderung für Gesamtregion

Standortförderung ist und bleibt ein grosses Thema. Eine Entwicklung soll ja nicht dem Zufall überlassen werden. Es gilt, Fäden zu verknüpfen, Wissenslücken zwischen Parteien und Partnern zu schliessen und Foren zum Austausch zu schaffen. Der Wettbewerb der Standorte nimmt zu und zwingt zu einer Strategie. Deshalb hat die regionale Standortförderung Limmattal, ein Verein für Wirtschaft, Private und die Gemeinden im Kanton Zürich, beschlossen, nach rund 10 Jahren ihres Bestehens ihre Rolle und Funktion zu hinterfragen, und ist grundsätzlich über die Bücher gegangen. Dabei wurde festgestellt, dass sich in der abgelaufenen Dekade das Umfeld stark gewandelt hat. Eine Fokussierung auf einen kleinen geographischen Raum hat nicht mehr Sinn. Die Zusammenarbeit muss ausgeweitet und intensiviert werden. Geographische Räume sind in einem erweiterten Perimeter zu erfassen: Die Limmat ist kein Fluss, der nur im Kanton Zürich fliesst. Er hat seinen Ursprung am Ende des Zürichsees, sein Ende aber liegt im Kanton Aargau in der Nähe von Brugg. Das alles ist Limmattal. Die Raumentwicklung entlang des Gewässers soll in ihrem gesamten Zusammenhang gesehen werden. Auch sind in all diesen Jahren neue Players entstanden, die zur Förderung des Standortes Limmattal ebenfalls positive Rollen übernommen haben. Da ist zum einen die Regionale 2025. Sie dient als Motor für die nachhaltige Entwicklung des ganzen Tales über die Kantonsgrenze hinweg. Von der ETH lanciert, arbeitet sie an der Zukunft des Limmattals. Die Geschäftsleitung hat zum Ziel, Projekte anzuregen und auszulösen, die zukunftsweisend sind, das Limmattal als Lebens- und Wirtschaftsraum weiterentwickeln und die Lebensqualität und Identität der Bewohner und Bewohnerinnen fördern und verbessern. In einer Art Ausstellung sollen die Projekte präsentiert werden. Brigitta Johner, eine ehemalige Kantonsrätin und Kantonsratspräsidentin, steht dieser Organisation vor.



Ein weiterer Player ist die Limmatstadt AG. Dies ist eine neue, auf privatwirtschaftlicher Basis entstandene Organisation, die das Marketing des Standortes erfolgreich bereits seit mehreren Jahren betreibt. Ihr Geltungsbe- reich erstreckt sich über das ganze Limmattal über beide Kantone Aargau und Zürich hinweg, vernetzt die Wirtschaft, kommuniziert mit einer kantonsübergreifenden Zeitung «36km», betreibt Plattformen und gibt einen Newsletter heraus.

Auch auf kommunaler Ebene wurde in den letzten zehn Jahren weiter in die Standortförderung investiert, dies vor allem in den Gemeinden Schlieren und Dietikon, wo die Zahl der Arbeitsplätze am grössten ist. Aus all diesen Gründen hat der Vorstand beschlossen, der Generalversammlung vom März 2018 zu beantragen, den im Herbst 2007 gegründeten Verein per Ende Jahr aufzulösen und seine Inhalte an die Limmatstadt AG mit Geschäftsführerin Jasmina Ritz zu übertragen. Dem Antrag wurde zugestimmt. Die Limmatstadt AG vereinigt auf sich über 80 Aktionäre, vor allem Firmen und Institutionen. Hier findet sich auch die Anwendung des digitalen Stadtmodells, das ebenfalls zukunftsorientiert ist. Für Jasmina Ritz eine wegweisende Entscheidung: «Die Zeit ist vorbei, wo jede Gemeinde an ihrer Grenze aufhört. Der Raum zwischen dem Zürichsee und der Stadt Brugg ist zu einer Limmatstadt geworden. Diese Limmatstadt soll als attraktive, selbstbewusste Region und als starke Marke wahrgenommen werden. Hierzu leistet die Limmatstadt AG gerne in Kooperation mit den Gemeinden und der Wirtschaft ihren Beitrag.»

Inhalt

Standortfaktoren	1
Immobilien-Angebote	2-3
Limmattaler Highlights	4
Limmattaler Top-Firma des Monats	4
Impressum	4



Dietikon – Lerzenstrasse 12

Im Industriegebiet «Silbern» in Dietikon findet sich diese Liegenschaft mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 1200 m², welche auf zwei Stockwerke aufgeteilt ist. Der Gebäude- und Ausbaustandard ist modern und hoch. Überdachte Anfahrrampen, drei Waren- und zwei Personenaufzüge und eine Tiefgarage gehören zum Angebot. Inmitten eines pulsierenden Gebietes mit vielen Detailhandelsgeschäften und Verpflegungsstätten ist das Gebiet «Silbern» optimal gelegen. Busverbindung zum Bahnhof Dietikon mit Anschlüssen in alle Regionen. Eine S-Bahn-Station Silbern mit noch direkteren Anschlüssen an die S-Bahn ist in Planung.

Titel: Gewerbefläche an bester Lage
Standort: Dietikon, Lerzenstrasse 12
Fläche: 1200 m²
Nutzung: Büroräumlichkeiten
Bezug: Per sofort oder nach Vereinbarung
Kontakt: ECORAL, Stockerstrasse Zürich, Roman Bernhard



Modernes Geschäftshaus mit Produktions-/ Lager- und Büroflächen

Neueres, repräsentatives Gewerbehäus an verkehrsgünstiger Lage im Industriequartier Fahrweid, in der Gemeinde Weiningen. Vollständig ausgebaut und erschlossen, mit angenehmem Klima (kontrollierte Lüftung, Beschattungssystem) und tiefen Betriebskosten, ist dieses Angebot besonders interessant.

Titel: Moderne multifunktionale Gewerbeflächen
Standort: Brunastrasse 185, 8951 Fahrweid
Fläche: 700 m² Gewerbeflächen, 130 m² Büro
Nutzung: Gewerbeflächen mit Bodenbelastung 1500 kg/m², Hallenhöhe 4,30 m
Bezug: Per sofort oder nach Vereinbarung
Kontakt: MAAG Immobilien AG in Schlieren, Urs Maag, 044 733 60 45



Entwicklungspotenzial in der Silbern in Dietikon

Haben Sie eine Vision, die Sie verwirklichen möchten, jedoch das passende Grundstück noch nicht gefunden? Dann sollten wir uns kennenlernen. Vielleicht haben wir das richtige Objekt für Sie: ein grosszügig angelegtes Grundstück im schnell wachsenden Wirtschaftsgebiet Silbern in Dietikon. Dieses Gebiet bietet 5000 Arbeitsplätze in zahlreichen Branchen an. In unmittelbarer Nähe liegt die Überbauung Limmattfeld mit dem neuen Wahrzeichen von Dietikon, dem Limmatt-Tower.

Titel: Geschäftsidee im Limmattal
Standort: Dietikon, Gebiet Silbern
Fläche: 13000 m²
Nutzung: Vielfältige Nutzung möglich
Bezug: Nach Vereinbarung
Kontakt: BAUWERK Immobilienmanagement AG, Dietikon 044 552 05 75, info@bauwerkag.ch



Dietikon – Geschäftshaus City Plaza mit bis zu 290 Parkplätzen

Einzigartig: Das Geschäftshaus City Plaza im Gebiet Silber in Dietikon hat eine nahe Anbindung zur A1 und für joggende Mitarbeiter die Limmat gleich in unmittelbarer Nähe. Bis zu 290 Parkplätze sind verfügbar. Die ganze Liegenschaft ist zu vermieten oder auch Teile davon. Verschiedene Nutzungsarten sind denkbar. Das Gebäude hat einen sehr repräsentativen Charakter.

- Titel:* City Plaza
- Standort:* Dietikon, Gebiet Silber
- Fläche:* 12800m²
- Nutzung:* Gewerbe- und Büroräume
- Bezug:* Nach Vereinbarung
- Kontakt:* H&B Real Estate AG, Alexa Müller, 044 250 52 60



Urdorf – Grossraumbüro im Dreh- und Angelpunkt der Region

Unmittelbar an der Ausfahrt Urdorf-Süd der Autobahn E41 Luzern/Zürich/St. Gallen liegt diese Liegenschaft im Dreh- und Angelpunkt der Region. Die zu vermietenden Büroräumlichkeiten befinden sich im 2. Obergeschoss und bieten neben einem flexibel unterteilbaren Grossraumbüro und einem grossen Sitzungszimmer auch einen separaten Serverraum und einen Lift. Die dazugehörige Tiefgarage bietet zudem Parkmöglichkeiten an.

- Titel:* Urdorf – Grossraumbüro im Dreh- und Angelpunkt der Region
- Standort:* Urdorf, Schützenstrasse 13–19
- Fläche:* 1150m²
- Nutzung:* Büroräumlichkeiten
- Bezug:* Per sofort oder nach Vereinbarung
- Kontakt:* IVAG, Zürich, Silvio Knecht



Schlieren – Schlatter-Hochhaus

Im Schlatter-Hochhaus an der Brandstrasse 24 sind auf den Stockwerken 8 bis 11 noch rund 650m² Bürofläche verfügbar. Von hier geniessen Sie beste Aussichten über das ganze Limmattal hinweg bis zur Metropole Zürich. Im Nu im Flugzeug, in einer Stunde in Bern oder Basel. Bestens gelegen und hervorragend ausgebaut. Das Geschäftshaus ist umfassend saniert. Neue Decken, neue Böden mit pflegeleichten Teppichplatten. Im Sommer besonders angenehm ist die Klimaanlage. Ein neu gestalteter repräsentativer Eingangsbereich rundet das Angebot ab.

- Titel:* Schlatter-Hochhaus
- Standort:* Schlieren, Brandstrasse 24
- Flächen:* 650m²
- Nutzung:* Büroflächen
- Bezug:* Per sofort
- Kontakt:* Wincasa, Claudia Fischer

Limmattaler Highlights der Wirtschaft

Contovista entwickelt KMU-Finanzmanager

Das Schlieremer Unternehmen Fintech Contovista hat für die Aargauische Kantonalbank (AKB) einen massgeschneiderten Business Finance Manager für KMU entwickelt. Bereits im letzten Jahr hatte die AKB einen Finanzassistenten für Privatkunden von Contovista installiert. «Ein Jahr nach der erfolgreichen Lancierung des persönlichen Finanzassistenten für Privatkunden im AKB-Portal profitieren damit nun auch Firmenkunden der AKB von einem kostenfreien, digitalen Finanzassistenten», schreibt Contovista in der entsprechenden Mitteilung. Gemäss der von aktuellen Marktstudien gestützten Einschätzung des Fintech-Unternehmens trifft ein digitaler Business Finance Manager unter Schweizer KMU auf rege Nachfrage. Contovista ist im Schlieremer Innovations- und Jungunternehmerzentrum (IJZ) ansässig und Mitglied von Start Smart Schlieren.

Topadur steht in China im Final

Topadur Pharma steht im Final der Dong Sheng Cup Entrepreneurship Competition 2018. Eine Qualifikationsrunde im September meisterte die Firma erfolgreich. Nun wird im Dezember der Final ausgetragen. Beim Wettbewerb in China geht es darum, dass Venture Leaders ihre Geschäftsmodelle präsentieren. Die Organisation liegt beim Zhongguancun Dong Sheng Science & Technology Park (DSSP) in der Nähe von Peking. Topadur entwickelt innovative Produkte zur Behandlung schwer heilender Wunden. Es arbeitet aktuell an zwei vielversprechenden Projekten. Der Wirkstoff TOP-N53 soll Diabetikern zugutekommen. Der Wirkstoff kann bei chronischen Fusswunden helfen und somit auch Amputationen vermeiden. TOP-N44 verhindert die Narbenbildung. Erst im Juni hatte Topadur den Swiss Economic Award in der Kategorie Hightech/Biotech gewonnen. Die Topadur Pharma AG wurde 2015 gegründet und ist Mitglied im Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

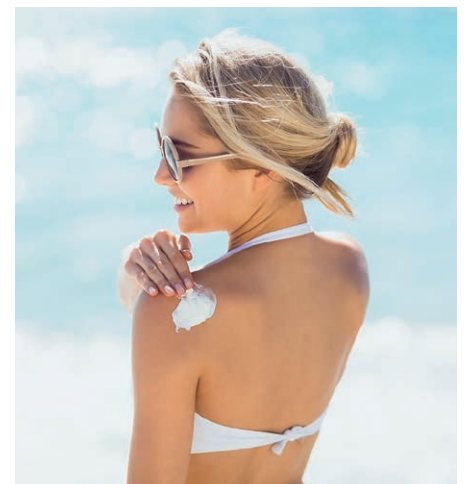
Druckereiareal macht sich fit für Zühlke

Auf dem Areal der ehemaligen NZZ-Druckerei entsteht ein Zentrum für Wissen und Transfer. An diesem Ort sollen Wissensarbeiter den Trend «Industrie 4.0» weiterentwickeln. Hier wird insbesondere der Technologiekonzern Zühlke einziehen. Das Schlieremer Unternehmen ist gegenwärtig in unmittelbarer Nähe untergebracht und wird ab Anfang 2020 ins NZZ-Areal einziehen und über 8500 Quadratmeter belegen. Dazu wird das Betonfundament angepasst und auf diesem werden auf vier Etagen topmoderne Büros gebaut, inklusive Lifte, Treppenhaus und Atrium. Gleich nebenan gibt es dann zudem weitere Geschäftsräumlichkeiten, Labors und eine Werkstatt. Daneben bleibt Platz für eine Eventhalle. Noch steht die kleine Druckmaschine der ehemaligen NZZ-Druckerei in der riesigen Industriehalle verlassen da. Aus ihr kam vor über 200 Jahren die erste Ausgabe der «Neuen Zürcher Zeitung». Historie paart sich mit Modernität.

Top-Firma des Monats – Louis Widmer in Schlieren

Die Firma begann in Uitikon. Doch sie setzte ihre Erfolgsgeschichte seit nunmehr über 50 Jahren in Schlieren fort. Das Familienunternehmen produziert die Kosmetika nach pharmazeutischen Standards. Drei Viertel der gesamten Produktion wird ins Ausland exportiert, bis nach Kuwait, Russland und China. Cremes für die Sommer- und die Winterzeit finden grossen Anklang. Das Unternehmen ist schon seit den 1970er Jahren in Schlieren ansässig. Wie Firmenleiterin Annetarie Widmer gegenüber der «Limmattaler Zeitung» ausführte, sei Konstanz ein grosser Vorteil des Unternehmens. Es sei nie infrage gestanden, den Firmensitz aus dem Limmattal weg zu verlegen. Zudem sei es nach wie vor so, dass keinerlei Tierversuche durchgeführt werden, um die Produkte zu testen, die übrigens ausschliesslich im Fachhandel erhältlich sind. Die neue Firmenleiterin berichtet, wie sie den Betrieb im Alter von 27 Jahren nach dem Tod ihres Vaters übernommen

habe, und erinnert sich an einen harten Start. Obwohl sie vorher vier Jahre lang die Möglichkeit gehabt hatte, den Betrieb von Grund auf von innen kennen zu lernen. Wichtig sei ihr, sehr nahe an der Entwicklung von Produkten dabei zu sein. So gehe jeder Prototyp durch ihre Hände, bevor er weiter getestet werde. Jedes Produkt werde mehrfach kontrolliert, bevor es endgültig das Werk in Schlieren verlasse. Die Firma beschäftigt rund 250 Angestellte. 130 davon arbeiten in Schlieren. Gegründet wurde das Unternehmen von Louis-Edouard Widmer, der gewisse Produkte noch in der Familienküche konfiguriert hatte. Sein Sohn Louis-Max Widmer übernahm das Unternehmen und führte es bis zu seinem Tod fort.



Tipps gegen Sonnenbrand: Mit Auftragen eine halbe Stunde vor der Sonnen-Exposition beginnen. Eine Sonnencreme mit Faktor 15 gut einreiben ist besser, als eine mit Faktor 50 nur halbwegs auf die Haut zu verteilen. Für das Gesicht braucht man eine Fingerlänge Creme, für die Arme je zwei und für den Rücken vier. Wiederholtes Eincremen verlängert den Schutzfaktor der Sonnencreme nicht.

Wirtschaftsevent im Limmattal

Das nächste Wirtschaftspodium Limmattal findet am Mittwoch, 7. November 2018, in der Umweltarena in Spreitenbach statt. Details unter www.wipo-limmattal.ch

Immo-Angebote

Finden Sie weitere Immo-Angebote auf unserer Homepage: www.limmat.info -> Wirtschaft

Finden Sie weitere Firmen-News aus dem Limmattal auf unserer Homepage www.limmat.info -> News

Impressum

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Bruno Hofer
Standortförderung Limmattal
Michael Seiler
Standortförderung Dietikon
Albert Schweizer
Standortförderung Schlieren